Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0631/2012
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Jugendhilfeausschuss	26.02.2013	Beratung

Tagesordnungspunkt

Qualitätsentwicklung in der Jugendhilfe

Inhalt der Mitteilung

Mit dem Bundeskinderschutzgesetz wurde zum 01.01.2012 in das SGB VIII der § 79a „Qualitätsentwicklung in der Kinder- und Jugendhilfe“ eingefügt:

„Um die Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe nach § 2 zu erfüllen, haben die Träger der öffentlichen Jugendhilfe Grundsätze und Maßstäbe für die Bewertung der Qualität sowie geeignete Maßnahmen zu ihrer Gewährleistung für

- 1. die Gewährung und Erbringung von Leistungen,*
- 2. die Erfüllung anderer Aufgaben,*
- 3. den Prozess der Gefährdungseinschätzung nach § 8a,*
- 4. die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen*

weiterzuentwickeln, anzuwenden und regelmäßig zu überprüfen. Dazu zählen auch Qualitätsmerkmale für die Sicherung der Rechte von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen und ihren Schutz vor Gewalt. Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe orientieren sich dabei an den fachlichen Empfehlungen der nach § 85 Absatz 2 zuständigen Behörden und an bereits angewandten Grundsätzen und Maßstäben für die Bewertung der Qualität sowie Maßnahmen zu ihrer Gewährleistung.“

Zugleich wurde in § 79 „Gesamtverantwortung, Grundausrüstung“ in Absatz 2 die Gewährleistungsverantwortung der Träger der öffentlichen Jugendhilfe um Ziffer 2 erweitert: „eine kontinuierliche Qualitätsentwicklung nach Maßgabe von § 79a erfolgt“.

Damit werden die schon seit langem im Gesetz vorhandenen Vorschriften zur kontinuierlichen Qualitätsentwicklung bekräftigt und auf die gesamte Jugendhilfe ausgedehnt:

§ 79 Abs. 2

Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe sollen gewährleisten, dass zur Erfüllung der Aufgaben nach diesem Buch die erforderlichen und **geeigneten** Einrichtungen, Dienste und Veranstaltungen den verschiedenen Grundrichtungen der Erziehung entsprechend rechtzeitig und ausreichend zur Verfügung stehen.

§ 78b

...Vereinbarungen über 1. Inhalt, Umfang und Qualität der Leistungsangebote (Leistungsvereinbarung), ...3. Grundsätze und Maßstäbe für die Bewertung der Qualität der Leistungsangebote sowie über geeignete Maßnahmen zu ihrer Gewährleistung (Qualitätsentwicklungsvereinbarung) abgeschlossen worden sind.

§ 22a Abs. 1

Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe sollen die Qualität der Förderung in ihren Einrichtungen durch geeignete Maßnahmen sicherstellen und weiterentwickeln. Dazu gehören die Entwicklung und der Einsatz einer pädagogischen Konzeption als Grundlage für die Erfüllung des Förderungsauftrags sowie der Einsatz von Instrumenten und Verfahren zur Evaluation der Arbeit in den Einrichtungen.

Zudem wurde in § 74 „Förderung der freien Jugendhilfe“ die Förderungsvoraussetzung dahingehend präzisiert „(wenn der jeweilige Träger) die fachlichen Voraussetzungen für die geplante Maßnahme erfüllt und die Beachtung der Grundsätze und Maßstäbe der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung nach § 79a gewährleistet“.

Erfreulicherweise hat der Gesetzgeber in § 79a SGB VIII am Begriff **Qualitätsentwicklung** festgehalten – und nicht Qualitätssicherung oder Qualitätskontrolle aus anderen Sozialgesetzbüchern übernommen. Ebenso ist der Gesetzgeber nicht der Versuchung erlegen, Zertifizierungsverfahren oder Normen des Qualitätsmanagements vorzugeben.

Qualitätsentwicklung wird dem dynamischen pädagogischen Geschehen in der Jugendhilfe gerecht. Sie setzt auf reflexive Steuerung, die aus Erfahrung und Diskurs lernt. Sie meidet ein mechanisches Verständnis, das durch Vorgaben und/oder Normsetzungen mit regelhaftem Verhalten bestimmte Zustände erzeugen will. Qualitätsentwicklung sucht den Dialog über objektive und politische Wertungen, über Ziele und Zielerreichungen, um mit Haltungen und Organisationskultur Sinn und Perspektive zu schaffen.

Die Festlegung von Qualitätskriterien und Bewertungsmaßstäben ist einerseits Ergebnis des künftigen fachlichen und fachpolitischen Diskurs und schafft andererseits die Grundlage für den weiteren Diskurs.

Der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge hat im September 2012 eine Empfehlung zur Umsetzung veröffentlicht: „Qualitätsentwicklung in der Kinder- und Jugendhilfe - Diskussionspapier des Deutschen Vereins zum Umgang mit §§ 79, 79a SGB VIII“ (im Internet zu finden unter www.deutscher-verein.de/05-empfehlungen/empfehlungen-archiv/2012/DV-18-12-Qualitätsentwicklung-Kinder-und-Jugendhilfe).

Die beiden nordrhein-westfälischen Landesjugendämter haben den Leiter dieser Arbeitsgruppe, Herrn Prof. Merchel (Fachhochschule Münster), damit beauftragt, eine Expertise zur Umsetzung der Qualitätsentwicklung in der Jugendhilfe zu erstellen. Diese soll im Frühjahr 2013 vorgelegt werden. Auf deren Basis sollen weitere Empfehlungen zur Umsetzung der Qualitätsentwicklung in den verschiedenen Handlungsfeldern der Jugendhilfe erarbeitet und bewährte Praxismodelle vorgestellt werden.

Die Qualitätsentwicklung wird vor Ort nur in partnerschaftlichem Zusammenwirken des öffentlichen und der freien Träger der Jugendhilfe umzusetzen sein. Diese Aufgabe stellt beide Partner vor neue Herausforderungen, weil sie in Breite und Tiefe die vorhandenen Anstrengungen zur qualitativ gesicherten Jugendhilfe erweitern.

Wegen der herausragenden Bedeutung und engen Verzahnung mit der Jugendhilfeplanung ist die grundsätzliche Ausgestaltung der Qualitätsentwicklung und die Definition der Qualitätskriterien bzw. Qualitätsmaßstäbe kontinuierlich im Jugendhilfeausschuss zu thematisieren. Die qualitativen und damit fachlichen Anforderungen an Jugendhilfe müssen neben den quantitativen Bedarfen und den Kostengesichtspunkten wieder verstärkt Beachtung finden bei der Planung und Steuerung der Jugendhilfe. Angesichts der fiskalischen Rahmenbedingungen wird der Spagat zwischen Kostenbewusstsein und fachlicher Expertise eine schwierige Gestaltungsaufgabe für den JHA – und den Rat – bleiben.

Verwaltungsintern werden die fortgeschrittenen Anstrengungen zur qualitativen Entwicklung und Absicherung der Fachdienste nachhaltig fortzuführen sein. Die konzeptionellen Grundlagen sind beständig zu hinterfragen, ob sie noch den aktuellen Anforderungen der jungen Menschen und ihrer Familien entsprechen. Die eingeführten Steuerungsinstrumente, die künftig durch die Jugendamts-Software ergänzt werden, müssen gepflegt und in ihrer Ausrichtung auf Fachlichkeit, Personal und Finanzen abgesichert werden. (Nicht zu vernachlässigen ist, dass qualitative Arbeit für die Leistungsberechtigten auch einen angemessenen Rahmen benötigt, der derzeit im Stadthaus nicht gesichert ist.)

Die qualitativ fundierte Arbeit des Jugendamtes in seinen eigenen Verwaltungs- und Fachdiensten ist Grundlage für das geforderte Zusammenwirken in der Jugendhilfeplanung und der Leistungserbringung mit den freien Trägern.

In Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung des Jugendamtes und den freien Trägern wird sich die AG Jugendhilfe Bergisch Gladbach den gemeinsamen Anstrengungen zur Qualitätsentwicklung stellen. Ohne zusätzliche Personalressourcen wird sich die hierfür erforderliche Zuarbeit der Verwaltung aber nicht schultern lassen. Schon deshalb wird die Umsetzung der gesetzlichen Vorschriften eher in einer mittelfristigen Perspektive und sukzessive für die verschiedenen Handlungsfelder zu bewerkstelligen sein.

Dabei sind die Erfahrungen in den Bereichen Hilfe zur Erziehung und Kindertagesbetreuung – auch gerade die Erfahrungen, die deutlich machen, dass das Ausbuchstabieren von Qualitätsanforderungen den Fach- und Führungskräften nicht selten schwer fällt – eine wertvolle Basis. Zur Ausgangslage gehört auch, dass die Verwaltung des Jugendamtes seit Jahren die Qualitätsentwicklung beispielsweise im Bereich der Offenen Ganztagsgrundschulen mangels Ressourcen zurückstellen musste.

Auf der Basis der Empfehlungen des Landesjugendamtes und der Diskussion in der Arbeitsgemeinschaft Jugendhilfe will die Verwaltung des Jugendamtes dem Jugendhilfeausschuss in den kommenden Sitzungen Vorschläge unterbreiten, wie die Qualitätsentwicklung in der Jugendhilfe nachhaltig betrieben werden kann. Dabei wird auch zu klären sein, wie der Jugendhilfeausschuss seine Verantwortung umsetzen kann.